

Finanzpolitische Ziele erreicht

Mit dem Budget 2012 der Primarschule Romanshorn zeigt sich, dass alle finanzpolitischen Ziele der letzten Jahre erreicht sind. Die Behörde kann ein ausgeglichenes Budget vorlegen, den Steuerfuss senken und dennoch die notwendigen Qualitätsverbesserungen finanzieren.

Neues Beitragsgesetz bringt Entlastung

Die Primarschulbehörde kann natürlich nicht zaubern. Das Budgetwunder hat denn auch einen Namen: neues Kantonales Beitragsgesetz. Dieses finanziert den Schulgemeinden all die Neuerungen, welche der Kanton seit dem Jahr 2000 beschlossen hat. Das Gesetz ist so formuliert, dass auch allfällige zukünftige Mehrausgaben – wie z.B. eine mögliche Erhöhungen der Lehrerlöhne – zu Lasten des Kantons gehen.

Finanzielle Ziele des neuen Gesetzes sind, dass der Höchststeuersatz der Schulgemeinden von 105 auf 100 Steuerprozent gesenkt werden kann und dass die reichsten Schulgemeinden weniger in den Finanzausgleich einzahlen müssen. Die Primarschulgemeinde Romanshorn konnte im Gesetzgebungsprozess mitwirken und hat sich dafür eingesetzt, dass nebst den finanzschwachen und den -starken Gemeinden auch diejenigen in der Mitte – zu denen Romanshorn gehört – von den Änderungen profitieren. Dank

einer guten Zusammenarbeit insbesondere der Oberthurgauer Schulgemeinden liess sich dies erreichen. In Romanshorn sinkt ab 2012 – gemäss Antrag der Schulgemeinden – der Schulsteuerfuss von ursprünglich 97 (für 2002–2009) auf 92 Steuerprozent: Primarschule 55% (bis 2007: 57%) und Sekundarschule 37% (bis 2010: 40%). Der Schulsteuerfuss liegt damit neu auch in Romanshorn acht Steuerprozent unter dem im Gesetz vorgesehenen Höchststeuersatz.

Selbstverantwortung der Schulgemeinden

Bezüglich Schulqualität bringt das Gesetz mehr Selbstverantwortung für die Schulgemeinden. Die Primarschulbehörde nimmt diese wahr: Nachdem mit den letzten Budgets Sparmassnahmen ergriffen wurden, nutzt die Behörde nun die Mehreinnahmen zu gezielten qualitativen Verbesserungen. Im Schulbereich intensiviert sie die Heilpädagogik, vor allem im Kindergarten. Problemen gilt es möglichst vorzubeugen. Damit lassen sich am effizientesten die vom Beitragsgesetz verlangten Qualitätsstandards im Förderbereich erreichen.

Im Baubereich erhöht die Behörde das Budget für den Unterhalt: Ziele sind dabei die Erhaltung der Bausubstanz, energetische Massnahmen und punktuelle Verbesserungen. Infrastruktur- und Verwaltungskosten sind bereits tief. Hier wird laufend optimiert – so etwa mit einer klaren Druckkostenstrategie oder vermehrter Zusammenarbeit im Informatiksupport mit anderen Schulgemeinden. An der bewährten Politik, Aufträge möglichst lokal zu vergeben, wird weiterhin festgehalten. Der Primarschulbehörde ist es ein grosses Anliegen, den Gewerbe- und Dienstleistungsstandort Romanshorn zu stärken.

Detailinformationen

Die Budgetbotschaft wird in der zweiten Oktoberhälfte allen Haushaltungen in Romanshorn per Post zugestellt.

Bereits jetzt finden sich die Budgetbotschaft sowie weiteres Zahlenmaterial auf der Website der Primarschulgemeinde: www.primromanshorn.ch.

Primarschulbehörde Romanshorn

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied



Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch
ca. Fr. 38.-/46.- per Gramm Feingold

Die Ständerätin
für die Bahn.



und
2x auf Ihre
Nationalratsliste

Edith Graf-Litscher
www.staenderaetin-tg.ch

DER MAURER, der malt!

Aktuell:
Lifestyle-Innenraum-Farben,
klassisch bis modern



Edwin G. Maurer
Malerbetrieb
Bachweg 8, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 40 21
edmaurer@bluewin.ch



balanced exercise



Pilates-Studio

Personaltraining &
Kleingruppen
an den Pilatesgeräten

balanced exercise | Pilates-Studio
Bahnhofstrasse 16 | 8590 Romanshorn
Phone 078 626 93 94

www.pilates-ostschweiz.ch
f.stacher@balanced-exercise.ch

Ausstellung vom 16. bis 30. Oktober 2011

Bild und Ton

Irene Hungerbühler, Acrylbilder
Elvira Oberlaender, Keramikobjekte

**Herzliche Einladung zur Vernissage
am Sonntag, 16. Oktober 2011, um 16 Uhr**

Weitere Öffnungszeiten:

Freitag, 21. und 28. Oktober, 17 bis 19.30 Uhr
Samstag, 22. und 29. Oktober, 14 bis 17 Uhr
Sonntag, 23. Oktober, 14 bis 16 Uhr
Finissage: Sonntag, 30. Oktober, 16 bis 18 Uhr

**Im «Kurs und Kultur im pARterre»,
Hofeingang Schulstrasse 11, Romanshorn**

Betriebsferien

vom Montag, 17. Oktober 2011
bis und mit Montag, 24. Oktober 2011.
Unser Hauptgeschäft in Neukirch
ist geöffnet.

**Profitieren Sie von unserem
Ferienangebot:
20% Rabatt auf alles Schweinefleisch**



Metzgerei Hälz AG
Alleestrasse 62, Romanshorn
Telefon 071 460 00 36

SEEBLICK

**Sparen Sie sich
den Ausrufer.**

Mit einem
Seeblick-Inserat
erreichen Sie
alle 6000 Haus-
haltungen von
Romanshorn und
Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Ausserordentliche Gemeindeversammlung vom Montag, 24. Oktober 2011



**Das ehrliche Bild. Weniger Höhe als die
dahinter liegenden Schul-/Wohnbauten.
So würde es aussehen!**

Für immer eine Brache?



Daher **NEIN**
zur Umzonung
am Hafen

Fortschrittliche Romanshornnerinnen
und Romanshornner

Melanie Zellweger

Neu in den Romanshorer Gemeinderat



Vernünftige Steuerpolitik!
Intakte Umwelt!
Lösungsorientierte Politik!
Für ein starkes Romanshorn!

www.melaniezellweger.ch

GESUNDHEIT ERHALTEN.
HEILUNG UNTERSTÜTZEN.
LEISTUNG VERBESSERN.

Informieren Sie sich jetzt über
die weltweit einzigartige BEMER-
Regulationsbehandlung.

Hugo Müller · Dipl. Naturheilpraktiker · Carl-Spitteler-Strasse 7
8590 Romanshorn · T 071 971 47 22 · info@regulationstherapie.ch



Methodikkurs und Weiterbildungstage

Genau 30 Feuerwehrangehörige aus dem Kanton Thurgau haben sich vom Montag, 3. Oktober 2011 bis zum 5.10.2011 im Bereich Methodik und Didaktik in Romanshorn weiterbilden lassen.

Grundkurs Methodik • Modernste Technik macht auch vor der Feuerwehr nicht halt. Umso wichtiger ist eine optimale Ausbildung. Die Teilnehmer des kantonalen Methodikkurses lernten, mit einfachen Mitteln interessante und abwechslungsreiche Lektionen zu gestalten, realistische Zielsetzungen zu formulieren und Kurzreferate vorzubereiten und zu halten. Alle lernten die methodischen Hilfsmittel praxisgerecht einzusetzen wie auch die pädagogischen Grundsätze kennenzulernen und anzuwenden. Ein wichtiger Bestandteil des Kurses waren auch mögliche Konfliktsituationen und deren Lösungsansätze in der Ausbildung. Der Kurskommandant Jörg Brack aus Romanshorn mit seinem Stellvertreter Simon Beerli aus Hugelshofen haben mit ihrem Stab gute Vorarbeit für eine optimale Ausbildung geleistet. Die Ausbildung fand in den Klassenzimmern der Kantonsschule Romanshorn statt. Die Kantonsschule bot ideale Bedingungen und eine perfekte Infrastruktur, die keine Wünsche offen gelassen haben. Der Kurs stand unter Aufsicht von Christian Stähli, Feuerwehrinspektor des Kantons Thurgau.

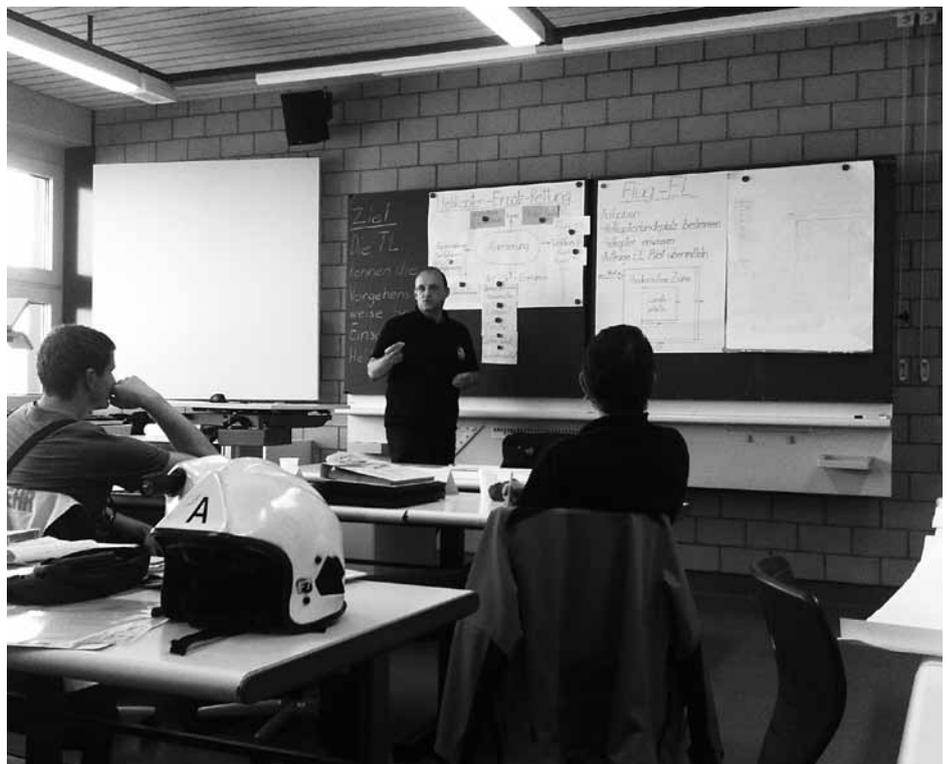
Weiterbildung in Methodik

Anschliessend fanden am Donnerstag, 6. Oktober 2011 zwei Weiterbildungstage ebenfalls im Bereich Methodik in Romanshorn statt. Offiziere und Gruppenführer, welche sich früher in diesem Bereich ausgebildet hatten, haben das erworbene Wissen aufgefrischt und

erweitert. Dabei wurden modernste Hilfsmittel (Videoanalysen) angewendet.

Auch diese Weiterbildungstage standen unter dem Kurskommando von Jörg Brack und Simon Beerli. ●

Feuerwehrverband Thurgau, Jörg Brack



Christian Zanetti zusammen mit seinen Helfern aus der Feuerwehr Romanshorn waren bei allen Weiterbildungstagen besorgt für gute Rahmenbedingungen für die Teilnehmer.

Gesundheit & Soziales

Neue Beratungsstelle
in Romanshorn 14

Marktplatz

Wilde Verführung im Schloss..... 6
Neue Polo-Shirts dank «Panem» 10
Romanshorner Agenda..... 15

Behörden & Parteien

Methodikkurs und Weiterbildungstage.. 3
Ausbau des Swisscom-Netzes –
die multimediale
Zukunft kann kommen 5
Nein zur Zonenplanänderung
Güterschuppenareal 5
Orientierung über den Neubau
einer Demenzwohngruppe..... 5
FDP-Stamm 15. Oktober 7
Urs Martin am Bahnhof Romanshorn.. 7
Zentrum gestalten 7

Treffpunkt

Leserbriefe 7–10

Schule

Finanzpolitische Ziele erreicht..... 1

Kultur & Freizeit

Penaltytor besiegelt Niederlage 10
Befreiungsschlag..... 10
Durchgezogene Saison 11
Ronin Music in der Alten Kirche 11
Spaghettiplausch und
Rangverkündigung..... 11
Gewonnen 12
Carlo Ribaux' RG 3..... 12
Freunde mit gewissen Vorzügen..... 12
Neues Chorprojekt..... 12
Hoch hinaus mit der Ü25 12
Bild und Ton..... 13
Zusammenschluss geglückt 13
Midnight in Paris 13

Impressum

Herausgeber: Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan: Politische Gemeinde
Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn,
Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen: Jeden Freitag gratis in allen Romanshorn-
er und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige
können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von
Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Montag 8 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Freitag 9.00 Uhr
Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Wir wählen
**Roland Eberle und
 Max Vögeli**



in den Ständerat

...weil die vereinte Kraft im Stöckli unseren
 Thurgau weiterbringt!



Roland Gutjahr
 Ernst Fischer AG, Romanshorn



Max Gimmel
 Max Gimmel AG, Arbon



Alfred Müller
 Stutz AG, Frauenfeld/Hatswil

In den Nationalrat mit Liste 13 SVP Thurgau

Verena Herzog

Direkt und klar!

«Die Wirtschaft sorgt für
 Arbeitsplätze –
 die Politik für entsprechende
 Rahmenbedingungen!»

www.verena-herzog.ch

2 x auf Ihre Liste

www.citroen.ch

Mini
 €URO

MAXi
 PROMO

€UROWIN
 Bis zu **Fr. 10'000.-**

CITROËN C1 CITROËN C3 CITROËN C3 Picasso CITROËN C4 CITROËN C5 Tourer

im Oktober

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Das Angebot gilt für alle derzeit verfügbaren, zwischen dem 1. und dem 31. Oktober 2011 verkauften Citroën-Fahrzeuge, ausgenommen Citroën C-ZERO, DS3 und DS4. Beispiel: Neuer Citroën C4 1.4 VTI 95 Manuell Attraction, Katalogpreis Fr. 25'200.-, Eurowin-Kundenvorteil Fr. 7'000.-, Fr. 18'200.-. Empfohlene Verkaufspreise. Das Angebot gilt für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern, nicht mit dem Flottenrabatt kumulierbar. Beispiel für maximalen Vorteil: Citroën C-Crosser 2.4 16V 170 Manuell Attraction, Katalogpreis Fr. 37'900.-, Eurowin-Kundenvorteil Fr. 10'000.-, Fr. 27'900.-. Abgebildete Modelle: Citroën C1 1.0i 68 Manuell Edition 5 Türen, Fr. 14'090.-, Mit Option: Metallic-Lackierung: Fr. 580.-, Citroën C3 1.4 VTI 95 Manuell Exclusive, Fr. 19'490.-, Mit Option: Metallic-Lackierung: Fr. 630.-, Citroën C3 Picasso 1.4 VTI 95 Manuell Seduction, Fr. 16'990.-, Mit Optionen: Dachreling: Fr. 300.-, Metallic-Lackierung: Fr. 630.-, Neuer Citroën C4 1.6 VTI 120 Manuell Exclusive, Fr. 25'400.-, Mit Optionen: Sensorpaket: Fr. 1'450.-, Metallic-Lackierung: Fr. 730.-, Citroën C5 Tourer 1.6 THP 155 6-Gang-Automatik Exclusive, Fr. 37'190.-, Mit Optionen: Alufelgen 19" Adriatique: Fr. 1'400.-, Metallic-Lackierung: Fr. 830.-.

GARAGE SCHMIEDSTUBE AG
 Bahnhofstrasse 39 - 8590 Romanshorn
 TEL. +41 (0)71 463 11 11 - FAX +41 (0)71 463 35 85
 info@garage-schmiedstube.ch - www.garage-schmiedstube.ch

FDP
 Die Liberalen

**«Keine Schuldenwirtschaft in der
 Schweiz – heute und morgen!»**

Brenda Mäder
 in den Nationalrat
 Aus Liebe zur Schweiz



Ausbau des Swisscom-Netzes – die multimediale Zukunft kann kommen

Vor einigen Monaten hat Swisscom in Romanshorn mit dem Ausbau des Telefonnetzes auf den neuen VDSL-Standard begonnen, damit auch die Einwohner von Romanshorn in den Genuss von schnellerem Internet und neuen Multimediale Diensten wie Swisscom TV kommen können.

Die Ausbaurbeiten wurden nun in verschiedenen Quartieren erfolgreich abgeschlossen, sodass grosse Teile von Romanshorn heute über den Zugang zu einem der modernsten und leistungsfähigsten Telekommunikationsnetze der Schweiz verfügt.

Swisscom TV. Erleben Sie das Fernsehen von heute. Mit Swisscom TV stehen über 140 TV-Sender und über 130 Radiosender in bester Tonqualität zur Verfügung. Auf Knopfdruck geniessen Sie mehr als 500 Top-Filme und holen sich die aktuellsten Sportereignisse direkt in Ihr Wohnzimmer. Damit haben Sie quasi Ihr eigenes Kino und Stadion zu Hause! Mit

Swisscom TV können Sie zudem ab sofort Ihr persönliches TV-Programm selber gestalten: Indem Sie Ihre Lieblingssendungen und -serien ganz einfach aufnehmen, um sie zum gewünschten Zeitpunkt anzuschauen.

Infinity: Superschnell surfen und unbegrenzt telefonieren

Das Abonnement Infinity bietet Ihnen den schnellsten, auf Ihrem Anschluss verfügbaren Internetzugang. So surfen Sie immer mit der höchstmöglichen Geschwindigkeit. Ausserdem telefonieren Sie mit Infinity rund um die Uhr gratis ins Schweizer Festnetz.

Prüfen Sie jetzt unter www.swisscom.com/checker, welche Dienste bei Ihnen zu Hause verfügbar sind. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn



Nein zur Zonenplanänderung Güterschuppenareal

Der Vorstand SP Romanshorn hat die Botschaft des Gemeinderates Zonenplanänderung und Ergänzung Baureglement Güterschuppenareal analysiert und kommt zu einer klaren Stellungnahme: Wir lehnen die Zonenplanänderung eindeutig ab!

Eigentlich hätte die SP erwartet, dass aufgrund der Tragweite dieser Abstimmung eine Urnenabstimmung erfolgt, weil es nicht «nur» um eine reine Zonenplanänderung geht. Mit der neuen Hafenzone H bzw. der entsprechenden Anpassung des Baureglementes könnte nur noch zweigeschossig gebaut werden und es ist nur eine gewerbliche und/oder touristische Nutzung zulässig. Dies führt dazu, dass sich kaum wirtschaftlich rentable Projekte realisieren lassen. Auch zum Beispiel könnte ein Hotel nicht in der Grösse gebaut werden, wie es für eine vernünftige Rentabilität nötig wäre. Diese Einschränkungen führen zu einem massiven Minderwert des Grundstückes. Die SBB als Besitzerin des Grundstückes können und dürfen dies nicht

einfach hinnehmen (Präjudizfälle in anderen Gemeinden), weshalb sie erhebliche Abgeltungsforderungen stellen werden.

Wer bezahlt diese Forderungen? Ist sich die IG Hafengebiet dieser Konsequenzen bewusst, oder hat sie diesen Zusammenhang einfach unterschätzt. Wir gehen davon aus, dass viele Mitunterzeichner des Bürgerbegehrens in der Zwischenzeit ihre Meinung geändert haben oder aufgrund der Konsequenzen noch ändern werden. Die absehbaren langwierigen Rechtsverfahren werden dazu führen, dass die jetzige unbefriedigende Situation (Schandfleck) noch sehr lange bestehen bleibt.

Romanshorn braucht bald eine Entwicklung im Hafengebiet, um an Attraktivität zu gewinnen. Eine zu starke Einschränkung bzw. Reglementierung lässt kreativen Gestaltungen wenig Raum und schreckt Investoren ab. Aus diesen Gründen empfehlen wir ein «Nein» an der Gemeindeversammlung am 24. Oktober 2011. ●

Der Vorstand der SP Romanshorn

Orientierung über den Neubau einer Demenzwohngruppe

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Romanshorn stimmen am 27. November über den Bau einer Demenzwohngruppe im Regionalen Pflegeheim Romanshorn ab.

Aus diesem Grunde informierte die Betriebskommission des Pflegeheims interessierte BewohnerInnen, deren Angehörige sowie die MitarbeiterInnen über den geplanten Neubau. Das Thema wurde sowohl aus medizinischer als auch aus politischer Sicht beleuchtet.

Als Fachleute gerontologischer Herkunft waren Frau I. Perle und Herr T. Loser der Alzheimervereinigung Thurgau sowie Herr Dr. J. Vollenweider, der Heimarzt des Pflegeheims, vor Ort. Ein Filmbeitrag zum Thema Demenz machte deutlich, dass die fachgerechte Betreuung dementer Personen bauliche Massnahmen erforderlich macht. Die Betriebskommission des Pflegeheims setzt sich seit längerem mit der Realisierung einer Demenzwohngruppe auseinander, was angesichts steigender Fälle von Demenzerkrankungen auch absolut notwendig ist. In Zukunft will man im Pflegeheim niemanden mehr mit fortgeschrittener Demenz in andere, spezialisierte Heime wegweisen müssen.

Architekt Herr U. Lütschg präsentierte das Bauprojekt, Landschaftsarchitektin Frau S. Stauffer die Umgebungsgestaltung. Die Demenzwohngruppe mit ihren 12 Plätzen und der einzigartigen Gartengestaltung wurde zu gefallen. Zum Projekt gehören zudem Aufenthaltsräume für die Bewohner, Garderoben für die Mitarbeiter, eine Lingerie, Werkstätten, Lager- und Technikräume. Der Erweiterungsbau wird im Minergiestandard erstellt.

Am 2. November 2011, 20.00 Uhr, stellt die Gemeinde Romanshorn das Projekt im Bodensaal der Öffentlichkeit vor. Sie sind herzlich eingeladen! Kommen Sie und überzeugen Sie sich vom gelungenen Bauprojekt Demenzwohngruppe und der dringenden Notwendigkeit der Realisierung. ●

Betriebskommission Regionales Pflegeheim
Romanshorn



Wilde Verführung im Schloss

Mit Waldpilzen, Trüffel und Wildfang beginnt im Schloss-Restaurant TriBeCa eine wilde Zeit.

Jeder kennt das Schloss in Romanshorn, das auf den See hinabschaut. Blickt man hinauf, fasziniert das wunderschöne Gebäude. Sitzt man drinnen, begeistert die heimelige Atmosphäre. Seit ein paar Monaten ist Leben ins Schloss zurückgekehrt. Das Team vom Schloss-Restaurant TriBeCa hat den romantischen Flecken am See neu belebt.

Trüffel, Wild und Waldpilze

Belebt geht es auch in den kommenden Wochen weiter. Der Geniesser verfällt dem Schloss-Restaurant TriBeCa in herbstlicher Manier. Draussen legen sich die Blätter nie-

der, drinnen flackern die Kerzen und der Gast wird mit Trüffel, Waldpilz und Wildfang verführt. Die wilde Zeit hat bereits begonnen. Das TriBeCa-Team freut sich darauf, die gezähmten Teller zu servieren.

Klassisch-rockige Klänge

Fehlt nur noch die passende Musik zur romantischen Herbststimmung. Dies übernimmt Henry Rose, ein bekannter Sänger und Gitarrist. Er spielt eigene Songs sowie Covers von Klassik Rock und Pop über Soul und Blues. Einige seiner Lieblingsinterpreten sind James Taylor, Cat Stevens, Bob Dylan, Eric Clapton und die Beatles. Zu Gast im Schloss-Restaurant am 21. Oktober, 4. und 18. November, jeweils ab 19 Uhr. ●

*Schloss-Restaurant TriBeCa
Schlossbergstrasse 26, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 78 00
www.tribecarestaurant.ch*



In den schmucken Salons des Schloss-Restaurants TriBeCa lässt sich der Herbst romantisch und kulinarisch geniessen.



BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Hugo De Santi, Baumannshaus 18, 9315 Neukirch-Egnach
form-arbon AG, Brühlstrasse 5a, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Montage Werbetafel

Bauparzelle: Amriswilerstrasse 50, Parzelle Nr. 1927

Bauherrschaft/Grundeigentümer: Selectivbau AG, c/o Thoma Immobilien Treuhand AG, Bahnhofstrasse 13a, 8580 Amriswil

Bauvorhaben: Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage, Erdwärmesondenbohrungen

Bauparzelle: Amriswilerstrasse 12 + 14, Parzelle Nr. 1066

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Biro Edwin Bischof AG, Kreuzlingerstrasse 35, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Anbau auf Nordseite für Einbau luftgekühlte Kälteanlage, Anbau Dach bei Rampe auf Südseite

Bauparzelle: Kreuzlingerstrasse 35, Parzelle Nr. 2303

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Thurgauische Sprachheilschule, Alleestrasse 2, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Erstellen eines Leuchtpylons, Neugestaltung Pausenplatz mit Anlagen und Spielgeräten

Bauparzelle: Alleestrasse 2, Parzelle Nr. 98

Planaufgabe: vom 14. Oktober bis 2. November 2011
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

SCHNUPPERTAGE BEI MAX & MORITZ

340 M² AUF 3 ETAGEN – ALLES FÜR DRINNEN UND
DRAUSSEN VON 0 BIS 99 JÄHRIG

FREITAG, 14. OKTOBER BIS
SAMSTAG, 22. OKTOBER 2011

- 20% AUF ALLE SICH AM LAGER BEFINDENDEN PLAYMOBIL
- 15% AUF ALLE REIMA TEC REGEN- UND SKIBEKLEIDUNG, WWW.REIMA.COM
- 15% AUF ALLE RACCOON RUCKSÄCKE
- 10% AUF ALLE ROBEEZ KINDERSCHUHE
- 10% AUF ALLE PUKY DREIRÄDER, TROTTINETT, LERNLAUFRÄDER
- 10% AUF ALLE DUPLO, LEGO UND LEGO TECHNIC



MAX & MORITZ

SPIELWAREN UND BABYARTIKEL
BAHNHOFSTRASSE 45
8590 ROMANSHORN
TELEFON 071 460 24 44

SEEBLICK

Anteiliges Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle
6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos: Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



FDP-Stamm 15. Oktober

Morgen Samstag, 15. Oktober findet wieder ein FDP-Stamm statt.

Wir freuen uns, wenn Gäste dazu kommen.

Wann: 9.30 Uhr

Wo: Hotel Inseli, in der Bar ●

Mitglieder und Vorstandsvertreter treffen sich zum ungezwungenen Gesprächsaustausch. Wie immer ist der Anlass für alle Romanshornnerinnen und Romanshornner offen.

*FDP: Die Liberalen Romanshorn
Vorstand*

Urs Martin am Bahnhof Romanshorn

Der Romanshorn Nationalratskandidat Urs Martin wird am Freitag 21. Oktober als Abschluss seines intensiven Wahlkampfes am Morgen von 5.45 bis 8 Uhr am Bahnhof Romanshorn vor Ort sein, um mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.

tons Thurgau bestritten. Der Wahlkampfabschluss soll in der Wohngemeinde Romanshorn stattfinden.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen, Urs Martin kritische Fragen zu stellen. ●

Seit dem 1. August 2011 hat Urs Martin rund 90 Veranstaltungen in allen Teilen des Kan-

Urs Martin

Zentrum gestalten

Nach einer intensiv und emotional geführten Debatte überlässt das Grüne Forum die Entscheidung zur Zonenplanänderung am Hafen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern. Für den freien Sitz in der Rechnungsprüfungskommission stellt sich der Präsident zur Verfügung. Das Güterschuppenareal soll von der Touristik- in eine Hafenzonenzone überführt werden. Über die entsprechende Initiative wird am 24. Oktober abgestimmt.

elle Investoren) im Auge zu behalten, wurde argumentiert. Unbestritten sei, dass auch an diesem Ort etwas geschehen müsse, hält die Versammlung fest.

Weil vieles noch offen und ungeklärt ist, ruft das Grüne Forum die Stimmbürger auf, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen, sich dann zumal eine Meinung zu bilden und sich dann zu entscheiden. Das Forum verzichtet darum auf eine Abstimmungsempfehlung.

Offene Fragen

Aus Sicht des Grünen Forums müssen Lebens- und Wohnqualität in der «Stadt am Wasser» Priorität geniessen. So wie der Gemeinderat und die Initianten gleichermaßen «Sorge zum Hafenzonen tragen wollen», so kontrovers diskutierten die Mitglieder des Forums das «richtige» Vorgehen. Einerseits gelte es, das Zentrum und damit auch den Hafen zu stärken und zu gestalten: Eine Überbauung auf dem ehemaligen Güterschuppenareal mache darum Sinn. Die jetzige Touristikzone lasse vielfältige Nutzungen und allenfalls städtebauliche Impulse zu. Andererseits seien Volksbegehren ernst zu nehmen. Und die geplanten Wohnblöcke stiessen nach wie vor auf Skepsis. Es gelte, die Sorge für die ganze Gemeinde (und nicht allein für eventu-

Einstimmig

Nach dem Rücktritt von Christoph Hablützel aus der RPK wurde nach etlichen Rücksprachen beschlossen, eine Person aus den eigenen Reihen zu nominieren. Einstimmig unterstützt wurde die Kandidatur des Präsidenten Markus Bösch. Es brauche für dieses Gremium Frauen und Männer mit gesundem Menschenverstand und Fachwissen, wurde gesagt.

An den kommenden Wahlwochenenden können damit sowohl in den Gemeinderat als auch in die Rechnungsprüfungskommission engagierte Mitglieder des Grünen Forums gewählt werden. ●

Grünes Forum

Urs Oberholzer in den Gemeinderat

Die Abwahl des Gemeindeammanns und die Kündigung von langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben dazu geführt, dass der Gemeinde auf einen Schlag viel Wissen und Erfahrung verloren gingen. Die Arbeit im Gemeinderat ist dadurch nicht einfacher geworden. An das zu ersetzende Mitglied werden deshalb hohe Anforderungen gestellt. Urs Oberholzer erfüllt diese in hohem Masse. Er ist teamfähig und arbeitet lösungsorientiert und effizient. Sein ehrenamtliches politisches Engagement zeugt von Durchhaltewillen und Hartnäckigkeit. Diese Fähigkeiten werden ihm bei seiner Aufgabe zugutekommen. Wählen Sie deshalb Urs Oberholzer in den Gemeinderat! ●

Maya Iseli

Ein Gemeindeammann nach Bern

Dass Ständeratskandidat Max Vögeli Gemeindeammann ist und dies auch bei einer Wahl in den Ständerat bleiben will, ist seine grosse Stärke. Im Thurgau wird die Gemeindehoheit speziell betont und hoch gehalten. Der Bund beschneidet und reduziert zunehmend den Einflussbereich der Gemeinden, überträgt ihnen aber ohne Mitspracherecht grosse Aufgaben. Als aktuellstes Beispiel soll hier die Pflegefinanzierung erwähnt sein, die unsere Gemeinden riesige Summen kosten wird, aber käumlich zu besseren Finanzverhältnissen beim Bund führt. All dies wird u.a. von unseren Volksvertretern in Parlament gutgeheissen. Dabei ist die Sicht der Gemeinden krass untervertreten. Es fehlen starke Stimmen für diese wichtigste Einheit und Wiege unserer direkten Demokratie im eidgenössischen Parlament. Gerade deshalb wäre eine Vertretung mit aktivem Praxisbezug im Ständerat besonders wichtig, weil sie mehr Gewicht erhält.

Weinfeldern wird für den Thurgau vielleicht ein kleines Opfer bringen müssen, da Max Vögels Präsenz natürlich auch in Bern gefragt sein wird. Dafür hätte unser «zweiter Hauptort» einen direkten Draht in die Bundeshauptstadt. Organisatorisch lassen sich mit den heutigen technischen Hilfsmitteln solche Herausforderungen gut meistern. Viele Führungskräfte in der Wirtschaft sind auch oft unterwegs und müssen trotzdem den Überblick und Kontakt zu allen Teilen des Unternehmens wahren. Max Vögeli hat erwiesenermaßen genug Erfahrung und Bodenhaftung, um eine solche Kombination von Aufgaben erfolgreich meistern zu können.

Max Vögeli verdient Ihre Stimme nicht obwohl sondern gerade weil er ein verdienter Gemeindeammann ist und das als Ständerat auch bleiben will. ●

David H. Bon

Hafenareal

Wir sollten Verständnis aufbringen für den Gemeinderat, der die von 822 Stimmberechtigten eingereichte Initiative zur Ablehnung empfiehlt. Die Mehrheit des Gemeinderates möchte Standfestigkeit demonstrieren und sich gut positionieren bei Verhandlungspartnern. Es wäre aber schade, wenn die Gemeinderäte zu viel Herzblut in ihren Auftritt gegen die Initianten einsetzen würden. Diese setzen sich mit guten Gründen dafür ein, dass ein Teil der jetzigen Touristikzone zur Hafenzzone wird. Dabei geht es um eine sogenannte Abzonung und keineswegs um eine Auszonung. Deshalb sind die Ängste vor Entschädigungszahlungen nicht berechtigt. Möglicherweise wird das diesbezügliche neutrale Rechtsgutachten,

das ich beschaffen konnte, in verkürzter Fassung bald im «Seeblick» abgedruckt. Es ist schon zugänglich via www.ig-hafen-romanshorn.ch. Im Gespräch mit einem Gemeinderatsmitglied tauchte sogar die Idee auf: Wenn sich in der bestehenden Touristikzone keine Wohnblöcke realisieren lassen, verkaufen die SBB das Land zu einem angemessenen Preis an einen Investor, z.B. an Hermann Hess. Dieser erstellt darauf ein Hotel mit Saal, an den die Gemeinde einen angemessenen Beitrag bezahlt. Dann geht die Rechnung für die Befürworter eines Saales auf dem Güterschuppenareal nachträglich doch noch auf. ●

Ernst Johner

H-Zone

Jetzt aber vorwärts, Romanshornern und Romanshornern. Ich kann nicht sagen, obs am neuen Gemeindeammann liegt, oder am alten Gemeinderat: jedenfalls so geht es nicht weiter. Ich werde auf der Strasse gefragt: Was sollen wir jetzt einlegen? Ein Nein natürlich, sage ich, aber eines gegen das, wie es hier zu laufen scheint mit der Stadtentwicklung.

Diese Hafenzzone ist keine Heldentat, eure direkte Demokratie, wenn man sie so betreibt, aber auch nicht. Die Chance über eine bessere Bebauungsvorschrift abzustimmen, hat euch der Gemeinderat verwehrt, indem er keine alternative Vorlage erarbeitet hat. Es bleibt euch einfach nichts anderes übrig, als dieses Gesetz (Hafenzzone) jetzt anzunehmen (Ja einlegen), um es später wieder zu verändern (wenn das der Kanton nicht ohnehin tut – ich erspare euch die gesetzlichen Details). Ihr nutzt damit eure Stimme nicht, um die Welt (Romanshorn) zu verbessern, aber schon sehr

wirksam, um sie nicht noch weiter zu verschlimmern.

Denn: Wohnblöcke, wie in Arbon an der Kastanienallee, oder weiter östlich in Staad, Mauern, die den See von der Öffentlichkeit abschirmen, die das Seeufer an wenige Privilegierte verkaufen, sind schlicht und einfach asozial.

Die Idee ein Hotel auf dem Güterschuppenareal zu bauen, wie Hermann Hess sie auch hatte, ist eigentlich nicht schlecht. Aber so nicht. Nicht ohne offenen Architektenwettbewerb (der auch das Bodan nochmals überdenkt), nicht mit Wohnbauten ausserhalb des Siedlungsgebiets (HRS-Blöcke). Romanshornerschaft: bitte legt ein JA ein, um nein zu sagen. Ihr seid damit keine Verhinderer, sondern Visionäre. Herrmann Hess hält euch deshalb zwar für sehgestört, aber das ist der Entwurf für sein Hotel auch. ●

Ekkehard Rehfeld

IG Hafen vertritt nur eigene Interessen

Auch wenn sich Interessen-Gemeinschaften bilden, wünschen sich bestimmt alle Romanshornern, dass die Hafenbrache Güterschuppenareal baldmöglichst verschwindet. Viel wichtiger aber ist, dass auf dem vorhandenen Areal Leben eintritt und sogar Arbeitsplätze geschaffen werden. An einen Hafen gehört Leben, wie wir es von überall kennen. Parkanlagen hegt und pflegt Romanshorn bereits an attraktivsten Lagen, die unserer Meinung nach genügend gross sind.

Das Begehren der IG Hafen, eine Hafenzzone mit eingeschränkter Nutzung zu fordern, sprengt doch den Rahmen des Möglichen. Nebst der Verzögerung durch Einsprachen und Gerichtsentscheide kann die jetzige Eigentümerin (SBB) möglicherweise auf gerichtlichem Weg Entschädigungszahlungen verlangen. Allein ein eventueller Kauf durch die Gemeinde würde einige Millionen kosten. Zudem käme zu den Fr. 800'000.– Unterhaltskosten der jetzigen Parkanlagen nochmals mindestens eine halbe Million, gebaut ist dabei aber noch nichts.

Wir würden sehr viel Steuern bezahlen für vorerst einmal eine grüne Wiese. Wollen wir das wirklich? Sollten wir uns nicht besser der Zukunft von Romanshorn widmen und unserer Gemeinde die langersehnte Attraktivität gönnen?

Wir glauben, dass wir die vorhandenen Investoren der Wohnhäuser mit Gewerbeanteil, sowie den Unternehmer Hermann Hess, dem Visionär eines Hotels mit Saal, doch voll unterstützen sollten. Mit der Schifffahrt hat Hess bewiesen, dass er keine leeren Worte redet, sondern handelt. Eine bessere Chance für Romanshorn für die Vermarktung und Aufwertung des Ortes wird sich nicht so schnell wieder finden.

Haben wir den Mut, am 24. Oktober an der Gemeindeversammlung eine HAFENZONE abzulehnen und damit den Weg für die Zukunft von Romanshorn offen zu halten! ●

Albert Mayer, Clemens Marquart

Melanie Zellweger in den Gemeinderat

Ich war im September an der leider schlecht besuchten Podiumsveranstaltung, wo sich die beiden Kandidaten für den Gemeinderat Romanshorn gegenüberstanden. Die von Markus Bösch und Heinz Wenger geleitete Diskussion war interessant und aufschlussreich. Urs Oberholzer vom Grünen Forum hat sicher einen Vorsprung in der politischen Erfahrung. Melanie Zellweger von der SVP argumentierte sehr offen und einfach. Enttäuscht war ich vom grünen Kandidaten in Bezug auf seine Aussagen betr. Industrie und Tourismusentwicklung. Klar positiv kann ich seine Meinung zu den geplanten Schnellstrassen im Oberthurgau nachvollziehen. Ich denke Melanie Zellweger wird sich gut in die Arbeit des Gemeinderates einleben, sie hat ja auch vieles vorzuweisen. Aus diesen Gründen empfehle ich dem Stimmbürger Melanie Zellweger in den Gemeinderat zu wählen. ●

Alfred Meier

Ja zur Zonenplanänderung

866 Personen unterschrieben vor knapp zwei Jahren eine Petition für den Kauf des Güterschuppenareals durch die Gemeinde. 1049 Romanshornern Stimmberechtigte forderten 2010 die Abstimmung über den Baukredit für den Gemeindesaal, der im Mai 2011 mit 1682 Stimmen (59%) abgelehnt wurde. Im März 2011 unterschrieben 822 Stimmberechtigte das Volksbegehren zur Zonenplanänderung. Alle Resultate sprechen Klartext: Romanshornern wollen das Hafenareal touristisch und für Freizeitnutzungen attraktiv gestalten, aber sicher keine Wohnblöcke. Die Gemeinde wäre bereit gewesen 18 Millionen zu investieren für einen Gemeindesaal, der auf Jahre hinaus andere Projekte verunmöglicht hätte; jetzt will der Gemeinderat die Bevölkerung einschüchtern und spricht von hohen drohenden Entschädigungsforderungen von Seiten der HRS und SBB. Das stimmt so nicht. Gerechtfertigte Forderungen wären nur Planungskosten für den Gestaltungsplan seit 2006, soweit es nicht Kosten für HRS-eigene Wohnbauten sind. Kosten für Planungen vor 2006 sind nur insofern durch die Gemeinde zu übernehmen, falls sie für die Sistierung der Planung verantwortlich ist. Solche Forderungen würden jedenfalls nur einen Bruchteil der Saalkosten ausmachen. Der Gemeinderat will in der Sorge um das Hafenareal Übereinstimmung mit der Bevölkerung suggerieren, meint aber in seiner Stellungnahme zur Zonenplanänderung, dass künftige Investoren interessante Projekte, sprich Renditeprojekte, realisieren können sollten. Geht das Überhören des Bürgerwillens weiter, wie in der vorherigen Gemeindebehörde? Wir erwarten jetzt die Einlösung der Wahlversprechen des neuen Gemeindeammanns. Stimmbürger, bleiben wir zielstrebig und selbstbewusst, sagen wir am 24. Oktober Ja zur Zonenplanänderung. ●

Alice Huber

Treffpunkt

Melanie Zellweger in den Gemeinderat

Melanie Zellweger besitzt die besten Voraussetzungen alle Romanshornnerinnen und Romanshornner im Gemeinderat zu vertreten. Sie kann sich im Gemeinderat unter anderem als Frau und berufstätige Mutter, welche auch schon immer ihren Mann tatkräftig in seiner Aufgabe als kantonaler Fischereiaufseher unterstützt hat, einbringen. Wir haben Melanie Zellweger als spontane und ehrliche Persönlichkeit kennengelernt, welche sich aktiv in Diskussionen einbringt. Dabei kann sie in einer Diskussion ihre Anliegen überzeugend

vertreten, trotzdem dem Gegenüber gut zuhören und auch von ihr abweichende Meinungen ohne Weiteres akzeptieren. Auf ihr fremde Personen geht sie offen und vorbehaltlos zu. Dies sind Fähigkeiten, die auch in einer Kollegialbehörde wie dem Gemeinderat gefragt sind. Wir wählen darum Melanie Zellweger und empfehlen allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, Melanie Zellweger zur Wahl in den Romanshornner Gemeinderat. ●

Lilli und Walter Göldi

Wahl gegen den sozialen Kahlschlag

Entsetzt nehmen wir zur Kenntnis, dass einer Mehrheit im Parlament eine überbeuerte, übergrosse Armee wichtiger ist als die Sicherung unserer Sozialwerke. Die IV ist zunehmend weniger in der Lage, Personen in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Mit den neusten Sparbemühungen wurden auch Hilfsmittel gekürzt, sodass einige, uns bekannte Arbeitnehmer mit Behinderung ihre Stelle aufgeben mussten. Die IV macht zudem zunehmend die Betroffenen durch langwierige Verfahren krank und verhindert nachhaltig, dass diese Personen je wieder arbeiten können. Mit den Nationalratswahlen haben wir die Möglichkeit zur Korrektur. Neben SP und Grünen bieten sich Politiker der Mitte an. Im 4er Bündnis der kleinen Parteien hat auch die EVP eine Chance. Auf der Liste der CVP kandidiert als Betroffener Christian Lohr. Das selbstverständliche Miteinander von Behinderten und Nichtbehinderten ist ihm ein grosses Anliegen, ein Anliegen, von dem

Menschen mit und ohne Behinderung profitieren. Ein fairer Umgang mit Menschen mit Behinderung spart langfristig Kosten. Christian Lohr, der keine Arme hat und deshalb seinen Fuss als Hand benutzt, hat sich selbst eingegliedert. Er weiss, was es hierzu braucht. Als bürgerlicher Politiker hat Christian Lohr die Möglichkeit, Lösungen zu Mehrheiten zu verhelfen. Wir rufen den Stimmbürger auf: Wählen Sie Lebensqualität statt Kampfjets und gehen Sie stimmen. Lassen Sie sich nicht von teurer Propaganda verleiten sondern verteidigen Sie Ihr Interesse an funktionierenden Sozialwerken. Deren Vernichtung kommt uns alle sehr, sehr teuer zu stehen. Wir vertrauen deshalb auf Leute, wie Christian Lohr, dass sie die Weichen richtig stellen, tun Sie es auch und schreiben Sie ihn 2 Mal auf Ihre Liste. ●

Vereinigung der Gelähmten, Sektion Ostschweiz, Hanspeter Heeb

Initiative Hafenzone JA

Die Bevölkerungszunahme von Romanshorn in den letzten Jahren und in naher Zukunft ist beachtlich. Wir alle wissen, dass der nahe See sehr viel damit zu tun hat. Wo sollen sich denn all die Romanshornner vergnügen können, wenn nicht am See? Die Initiative zur Schaffung einer neuen Hafenzone, die für Freizeit und Tourismus eingerichtet werden soll, kommt hier tatsächlich zur richtigen Zeit – und ich bin den Initianten wirklich dankbar! Wir brauchen am Hafen sicher keine neuen Wohnblöcke mit kleinen teuren Wohnungen, die schlussendlich meist als Zweitwohnungen genutzt würden, da man ja praktischerweise auch noch das Boot vor dem Haus hätte... Wir brauchen das Land für uns Romanshornner! Das schönste Stück Land im Ort ist für mich kein Renditeobjekt für Spekulanten! Als Stimmbürger fragt man sich nun, was kostet denn eine Ja-Stimme am 24.10. den Steuerzahler? Erstaunlicherweise: Nichts. Die von der IG Hafen lancierte Initiative verlangt Freiraum, erlaubt aber immer noch ein Bauvolumen in der Grössenordnung des ehemaligen abgebrannten Güterschuppens. Bei 4 m Bauhöhe könnte 50% – bei 7 m Bauhöhe knapp 30% des

Geländes überbaut werden. Wenn nun argumentiert wird, die SBB könne auf Minderwert des Areals klagen, ist festzustellen, dass kaum ein Gericht im Land da zustimmen würde, da die Hafenzone eine Bauzone bleibt, einfach eingeschränkt. Zudem hat die SBB das Land vor 140 Jahren von der Gemeinde als Geschenk erhalten, da damals die Geleise mit Schuppenareal für den Betrieb notwendig waren. Heute brauchen die SBB dieses geschenkte Land für den Betrieb nicht mehr. Man müsste sich an dieser Stelle einmal ernsthaft fragen, weshalb die Gemeinde unter diesen Umständen die Parzelle nicht einfach zurück verlangt. Auf jeden Fall würde bei Annahme der Initiative das Land weniger Wert sein, da es nicht mehr vollständig überbaut werden könnte. Das ist ein weiterer guter Grund für die Initiative zu stimmen. Der Erwerb käme so der Gemeinde (wenn sie es später kaufen möchte) viel günstiger.... Es wäre schön, wenn wir dereinst sagen könnten: Romanshorn hat eine der schönsten Hafenanlagen am Bodensee und das dank der weitsichtigen Bevölkerung! ●

Jeannette Büttiker

Ja zur Umzonung am Hafen

Trotz Abwahl von N. Senn und klarer Ablehnung des Saals hält der Gemeinderat fest an den HRS-Blöcken am Hafen und den 4-geschossigen Wohnbauten beim Bodan. Mit diesen Wohnbauten wird kein Gesamtkonzept und schon gar keine Belegung des Dorfkerns erreicht. Nach wie vor bin ich überzeugt, dass auf dem Bodanareal ein dichter multifunktionaler Gebäudekomplex entstehen muss mit Tiefgaragen, Verwaltungsgebäude, Hotel, Restaurant, Saal, Wohnungen, Büros und Geschäftsräumen. Nur ein derart starker Akzent kann unserem Dorfkern den nötigen Aufschwung bringen. Allenfalls können Hotel und Saal (Vorschlag Hess) am Hafen erstellt werden. Dann muss aber die von uns vorgeschlagene Passerelle den Bodanbau mit dem Hotel am Hafen verbinden. Damit wäre endlich der Dorfkern mit dem See verbunden. Um diese erfolgversprechende Entwicklung einzuleiten, müssen die falsch geplanten Wohnbauten am Hafen und beim Bodan verhindert werden. Ein JA zur Umzonung am Hafen ist der erste Schritt. Und im nächsten Frühjahr muss der Verkauf des Bodanareals an einen auswärtigen Generalunternehmer abgelehnt werden. Anschliessend kann die Planung von Bodan und Hafen erfolgen. Aber bitte endlich mit Romanshornner Beteiligung und nicht wie bisher ausschliesslich mit auswärtigen Unternehmen. Die Gegner der Umzonung schüren Angst mit der Behauptung, bei einem JA seien Entschädigungszahlungen an die SBB fällig. Das ist eine Unwahrheit. Bei Umzonungen, auch wenn die Nutzung kleiner wird, sind keine Entschädigungen zu zahlen. ●

Werner Widmer

Wir brauchen Oberholzer

Wir brauchen Urs Oberholzer im Gemeinderat Romanshorn! Er «hat das Zeug» dazu. Unser Gemeinderat – und damit unsere Gemeinde – wird gewinnen dank Oberholzers Werte-Orientierung, seiner Tatkraft und natürlich auch dank seiner umweltschutz-orientierten Überzeugung. Ich bin gewiss, nach vielen Jahren Zusammenarbeit mit ihm, dass Oberholzers Kenntnisse und Erfahrungen ihm erlauben, seine Aufgaben auch im Gemeinderat ganzheitlich anzupacken. Dies ist wichtig. Zum Beispiel, einzelne Bereiche (wie Steuern, Sozialhilfe, Verkehr, Kultur im Dorf, Bautätigkeit, Regionalplanung, Begrünung der Wohnquartiere usw. usw.) können nicht isoliert betrachtet werden, ohne das Gemeinwohl des ganzen Dorfes im Auge zu behalten. Dies ist schwierig und benötigt praktischen Mut – wie Oberholzer ihn hat – weil oft Einzelinteressen zugunsten der Umwelt und der ganzen Bevölkerung gestoppt werden müssen. Oberholzer weiss, wie solch komplexe Aufgaben anzupacken sind, und wie es in einem Gremium problemorientiert zu Entscheidungen kommt. Und seine Initiative und Tatkraft hat er zur Genüge bewiesen, einmal als Schulleiter – eine anspruchsvolle Aufgabe! Dann hat er als Präsident des Grünen Forums Romanshorn mehrere positive Aktionen in Gang gebracht – u.a. zur Förderung unseres Dorfes als Energiestadt. Und Oberholzer hält mit Erfolg als Präsident die Kantonale Grüne Partei in aktivem Schwung. Dies sind genügend Beispiele um zu zeigen, dass Oberholzer unbedingt auch in unseren Gemeinderat gehört!

Urs Gessner

Tatbeweise

Frau Zellweger kann Tatbeweise ihrer Fähigkeiten aufzeigen. Es ist wichtig und es ist höchste Zeit, dass solche Persönlichkeiten, vor allem solche Frauen, neuen Wind in unsere Behörde bringen.

Melanie Zellweger als gut ausgebildete, junge Frau wird den Gemeinderat aufwerten. Ich wähle aus Überzeugung Melanie Zellweger in den Gemeinderat. ●

Alice Huber

Neue Polo-Shirts dank «Panem»

Stolz präsentiert sich die 1. Mannschaft des FC Romanshorn in ihren neuen Polo-Shirts, die vom Bistro Panem Romanshorn gesponsert wurden.

Der FC Romanshorn und insbesondere die 1. Mannschaft freuen sich über die Komplettierung ihrer Ausrüstung und möchten an dieser Stelle dem Bistro Panem für die grosse Unterstützung danken. Durch diesen Beitrag war es möglich, ein einheitliches Auftreten an Spielen und Anlässen zu sichern.

Dies und weitere Puzzleteile haben dazu beigetragen, dass die 1. Mannschaft erfolgreich in die Saison 2011/12 gestartet ist und den Fans bereits viel Freude bereitet hat. Nebst der Meisterschaft ist das Weller-Team auch beim Schweizer Cup auf Kurs und steht in der 1. Zwischenrunde.

Die Heimspiele der 1. Mannschaft finden jeweils samstags, um 17.00 Uhr auf dem Sportplatz Weitenzelg statt. Über ein zahlreiches Erscheinen freuen sich die Spieler und die gesamte FCR-Gemeinschaft.

Nebst der 1. Mannschaft werden auch die Trainer und Vereinsverantwortlichen des Vereins mit einem Polo-Shirt eingekleidet. ●

FCR



Penaltytor besiegelt Niederlage

Die PIKES verlieren das Heimspiel gegen den EHC Uzwil mit 4:5 Toren (0:2 – 3:1 – 1:2) und finden sich jetzt plötzlich auf den hinteren Tabellenpositionen wieder.

Nach einer auf mässigem Tempo stehenden Abtastphase gingen die Gäste aus Uzwil in der 6. Minute in Führung. Die Ausgleichsbemühungen der PIKES brachten zunächst nicht den erwünschten Erfolg. Im Gegenteil; in der 18. Minute fuhr Sinnathurai beinahe ungehindert durch die Abwehrreihen der PIKES und brachte die Gäste mit 2:0 in Führung!

Die Anstrengungen der PIKES, auf die Siegerstrasse zurückzukehren, wurden in der 28. Minute erstmals belohnt; John hatte getroffen. Nur weniger als eine Minute später erzielte Zehnder gar den erstmaligen Ausgleich für die Oberthurgauer. In einer Unterzahl-Situation gerieten die «Hechte» erneut in Rückstand. Die PIKES liessen auch jetzt

nicht locker. Nach einer Situation, welche für die Uzwiler eigentlich bereits bereinigt schien, erzielte Fehr den neuerlichen Ausgleich für die Platzherren.

Im letzten Drittel erzielte Captain Strasser (46.) den Führungstreffer für die PIKES. Die Oberthurgauer schienen nun den Tritt gefunden zu haben, wurden aber in einer Unterzahl erneut sofort bestraft. Ab diesem Zeitpunkt entwickelte sich ein richtiggehender Schlagabtausch. Die entscheidende Szene zu Ungunsten der PIKES spielte sich dann in der 55. Minute ab, als der Schiedsrichter einen sehr umstrittenen Penaltyentscheid gegen die «Hechte» fällte. Der Uzwiler Heid liess sich diese Chance nicht nehmen und verwertete zum Schlussresultat von 4:5 für den EHC Uzwil. ●

PIKES, Hansruedi Vonmoos

Befreiungsschlag

Die Romanshorner Handballer bezwingen den SC Volketswil mit 30:27 (12:10). Nach drei Niederlagen zum Auftakt gewinnt das Fanionteam des HCR damit die ersten Punkte dieser 1.-Liga-Saison.

Die Startphase der Partie zwischen den beiden einzigen punktlosen Teams verlief äusserst nervös. Beide Mannschaften versuchten von Beginn an das Tempodiktat zu übernehmen, was zu zahlreichen technischen Fehlern führte. Bis zum Stand von 5:5 verlief das Spiel äusserst ausgeglichen, wobei die Zürcher meistens ein Tor vorlegen konnten. In der Folge legten die Gastgeber einen kurzen Zwischenspur ein und setzten sich erstmals um drei Tore ab. Der Romanshorner Torwart zeigte allein in der ersten Halbzeit 13 Paraden und hatte damit massgeblichen Anteil an der 12:10-Pausenführung.

Offensive zweite Halbzeit

Die Offensivreihen bestimmten nun das Spielgeschehen und dem Aufsteiger aus Volketswil gelang es rasch, den Rückstand wieder aufzuholen. Besonders gegen den Zürcher Marco Pillot fand die HCR-Verteidigung

kein Rezept, was Trainer Vulovic dazu veranlasste, eine Manndeckung auf den Rückraumspieler anzusetzen. Bis zur 40. Minute und dem Stand von 17:17 hielten die Zürcher noch gut mit. Mitte der zweiten Halbzeit konnten die Romanshorner einen 25:19-Vorsprung herauspielen. Leider gelang es den Gästen, den Anschluss noch einmal herzustellen. Durch die nun total offensive Verteidigung des SC Volketswil entwickelte sich noch eine hektische Schlussphase, in der die Romanshorner aber den zuvor erkämpften Vorsprung nicht mehr preisgaben.

Schwieriges Programm

Die Erleichterung über den Heimsieg war der Mannschaft nach dem Spiel anzusehen. Es ist zu hoffen, dass damit eine gewisse Trendwende eingeleitet werden konnte. Es stehen nun zwei Auswärtsspiele in Wetzikon und gegen Dietikon-Urdorf auf dem Programm, bevor es am 29. Oktober zu einem Wiedersehen mit dem ehemaligen HCR-Topscore Milan Kozak und dem Tabellenführer HC Horgen kommt. ●

HCR, Christian Müller

Durchzogene Saison

Die KSG Oberthurgau blickt auf eine bis anhin durchzogene Saison zurück und schliesst die ersten Quartale des Jahres mit dem traditionellen Grillabend «Vita con Fiesta» ab. Die Judokas werden sich nach den Herbstferien wieder auf Turniere vorbereiten, um dann möglichst erfolgreich die Turniere in Uster, St. Gallen und das Weihnachtsturnier in Rorschach bestreiten zu können.

In diesem Jahr wurde der Grillanlass wiederum von Ralf Bruggeser organisiert. Nebst Speis und Trank waren etliche Mitglieder für den Apéro, Beilagen und Dessert besorgt. Bei richtigem Oktoberwetter mit Nebel und Kälte fand der Anlass mit insgesamt 45 Mitgliedern und Angehörigen an idyllischer Lage

am Waldrand in Sommeri statt. Bei schönem Feuer beim Marienhäuschen genossen alle die Atmosphäre und wärmten sich auf.

Nach den Herbstferien finden wiederum die zahlreichen Trainings statt. Interessierte Personen haben die Möglichkeit, das Training hautnah zu erleben und jederzeit auch ins Training einzusteigen.

Informationen sowie Ausschreibungen der Kurse können auf der Clubweb www.ksg-oberthurgau.ch oder via e-mail rogerduerig@bluewin.ch bestellt werden. Weitere Informationen erhält man auch unter Mobile 078 737 11 44. ●

Kampfsportgemeinschaft Oberthurgau

Ronin Music in der Alten Kirche



Mit einem aussergewöhnlichen Konzert startet die klangreich-Konzertreihe der GLM am Sonntag, den 23. Oktober, in die neue Saison.

«Als beweglicher Organismus entscheidet unsere Band in Sekundenbruchteilen über Phrasierung, Spannung und Richtung der Musik – das lässt mich an einen Fischschwarm denken, der sich blitzschnell über dem Korallenriff verlagert. Sind die Fische schneller als der Gedanke? Im nächsten Moment ruhen sie wieder im Meer, als wäre nichts gewesen», Nik Bärtsch.

Seit Beginn der 90er-Jahre arbeitet der Zürcher Komponist und Pianist Nik Bärtsch an seiner RITUAL GROOVE MUSIC, vor allem mit seinem Zen-Funk Quintett «Ronin», das er 2001 gründete. Mit «Ronin» wurde Bärtsch in den letzten Jahren an die renommiertesten Jazzfestivals eingeladen, weltweit. Ronin gilt deshalb als derzeit international erfolgreichste und meistbeachtete Schweizer Jazzgruppe.

Etiketts und Stilshubladen werden «Ronin» jedoch nicht gerecht. Zwar haben Elemente aus unterschiedlichsten musikalischen Welten in sie Eingang gefunden, von Funk über

Minimal Music bis zu Klängen der japanischen Ritualmusik. Doch diese Formen werden nicht einfach nebeneinander gestellt oder zitiert, sondern verschmelzen zu einem durch und durch eigenständigen Stil. Bärtsch folgt dabei einer durchgehenden Ästhetik: mit minimalen Mitteln maximale Wirkung zu erzielen. Zusammengesetzt aus wenigen Phrasen und Motiven, die immer wieder neu und abwechslungsreich kombiniert und überlagert werden, entwickelt Ronin eine hypnotisch-suggestive Anziehungskraft. Das Ergebnis ist eine rhythmisch-pulsierende Musik, meditativ und doch hellwach, einfach und zugleich raffiniert, und in ihrer Schlichtheit einfach aussergewöhnlich schön.

In der Alten Kirche Romanshorn ist Nik Bärtsch unverstärkt im Trio mit dem Perkussionisten Andi Pupato und dem Bassklarinettisten Sha zu hören, was das Konzert zu einem ganz besonderen Ereignis machen wird.

Sonntag, 23. Oktober 2011, 17 Uhr

Bärtsch, Pupato, Sha: Ronin Music

Nik Bärtsch: Piano

Andi Pupato: Perkussion

Sha: Bassklarinette, Kontrabassklarinette

Eintritte: CHF 25.–/ GLM CHF 20.–/

Kinder und Jugendliche frei. Infos und Reservationen: www.klangreich.ch ●

klangreich, Christian Brühwiler

Spaghettiplausch und Rangverkündigung

Der Tennisclub Romanshorn lud zum Spaghettiplausch und der Rangverkündigung des Clubturniers und des Schulze-Cups ins Clubhaus ein.

Am Nachmittag vergnügten sich viele Spieler und Spielerinnen beim Jekami auf den Tennisplätzen am See.

Bevor die feinen Spaghetti probiert werden durften, bat der Spielleiter Guido Ruckstuhl um Aufmerksamkeit und verlas die Siegerinnen und Sieger der diesjährigen Turniere. Das Clubturnier der Damen gewann Andrea Keller. Sie verwies Agnes Ruckstuhl auf den zweiten Rang. Mirjam Trinkler und Yvonne Brugger teilten sich den dritten Rang. Bei den Aktiven Herren siegte Christian Kalberer. Michael Szöny, Christian Rechsteiner und Marco Baumann eroberten punktgleich den zweiten Platz. In der Kategorie der Jungsenioren siegte Norbert Senn vor Peppi Lucarelli. Andy Rutishauser wurde Dritter und auf den vierten Rang spielte sich Werner Egger.

Der Schulze-Cup wird jeweils zweimal pro Saison durchgeführt und die Preise für die Gewinner werden vom Sportgeschäft Schulze in Amriswil gesponsert. Das Tableau der Damen führteANGES Ruckstuhl an. Auf dem zweiten Rang befindet sich Claudia Reutimann. Den dritten Platz teilten sich Edith Leuenberger und Rita Brühlmann.

Bei den Herren gewann Christian Rechsteiner den Schulze-Cup. Clubturnier-Sieger Norbert Senn wurde Zweiter und Rolf Marti spielte sich auf den dritten Platz. Andy Rutishauser wurde Vierter.

Der Spielleiter bedankte sich herzlich bei allen Teilnehmenden fürs engagierte Mitspielen.

Nach der Rangverkündigung stand das traditionelle Spaghettiesen an. Drei köstliche Saucen brachten Abwechslung und Genuss. Manche liessen sich deshalb zu einer Zusatzportion verführen. Bei gemütlichem Beisammensein klang der Abend schlussendlich aus. ●

Tennisclub, Claudia Reutimann

Gewonnen

Romanshorn : AS Scintilla 3:1

Romanshorn tat sich gegen den Gast vor allem in der ersten Halbzeit äusserst schwer. Die AS Scintilla war punkto Aggressivität und Zuspieldgenauigkeit die klar bessere Mannschaft. In der 33. Minute gingen sie folglich verdient in Führung. Philip Steuri konnte trotzdem kurz vor der Pause per Kopfstoss noch den Ausgleich für die Einheimischen erzielen. Bereits in der 53. Minute gelang Romanshorn durch Fusco der Führungstreffer zum 2:1. Die AS Scintilla bezahlte nun für den in der ersten Halbzeit betriebenen enormen Aufwand und baute konditionell ab. Alles klar machte wiederum der sich in ausgezeichneter Spiellaune präsentierende Steuri mit einem sehenswerten Abschluss ins linke Lattenkreuz. ●

FCR, Martin Müller

Carlo Ribaux' RG 3

RG 3 steht für Roger Glaus Trio. Glaus ist Pianist, Sänger und Arrangeur dieser Truppe. Mit dem Romanshorer Drummer Carlo Ribaux, der kürzlich seine Ausbildung am renommierten Berklee College of Music in Boston abschliessen konnte und dem Bassisten Sandro Heule, führt Glaus durch einen denkwürdigen Abend voller Jazz, Pop und Sätzen, die mindestens vier Zeilen lang sind.

Bistro Panem, Romanshorn

Freitag, 14. Oktober 2011, ab 20.30 Uhr ●

Verein Panem's Friday Night Music, A. Gerlach



Freunde mit gewissen Vorzügen

Hinter der romantischen Liebeskomödie mit dem deutschen Titel «Freunde mit gewissen Vorzügen» verbirgt sich ein amüsanter Yuppie-Techtelmechtel. Eine New Yorker Headhunterin und ein Art Director wollen anfangs nur Sex, doch die Liebe können sie nicht ausklammern. Deutsch, ab 12 Jahren

Spieldaten:

Freitag, 14. Oktober 2011, 20.15 Uhr
Samstag, 15. Oktober 2011, 20.15 Uhr
Sonntag, 16. Oktober 2011, 15.00 Uhr
www.kino-modern.ch ●

Kino Modern

Neues Chorprojekt

Das nächste «Mitsingprojekt» des kath. Kirchenchores ist für die diesjährige Mitternachtsmesse vom 24. Dezember um 23.00 Uhr. Es werden verschiedene «Gesänge zur Weihnachtszeit» einstudiert.

Projektbeginn: 25. Oktober 2011, 20.00 Uhr

Wir proben jeweils am **Dienstag, von 20.00 bis 21.30 Uhr** im Saal des Pfarreiheimes von St. Johannes, neben der kath. Kirche.

Der Kirchenchor St. Johannes würde sich über zusätzliche Projektsängerinnen und -sänger sehr freuen. Für alle, die gerne in einer Mitternachtsmesse mitsingen wollen, besteht jetzt «die Gelegenheit»! Dabei können Sie in den Kirchenchor hineinschnuppern, die einmalige Atmosphäre dieses besonderen Abends erleben und ohne weitere Verpflichtung für ein zeitlich begrenztes Projekt mitmachen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei unserem Kirchenmusiker/Dirigenten Roman Lopar, Schlossbergstr. 24, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 00 33.

Herzlich willkommen! ●

Kath. Kirchenchor Romanshorn

Hoch hinaus mit der Ü25

Gemeinsam einen Teil der Freizeit zu verbringen, ist Ziel der Ü25. Diesmal gings auf eine Wanderung.

die Gruppe Ü25 auf ihren nächsten Anlass, zu welchem alle herzlich eingeladen sind: Samstag, 5. November 2011: Gemeinsamer Besuch der Nacht der Lichter in der evangelischen Stadtkirche Frauenfeld.

Am Samstag, 24. September verliessen einige motivierte Mitglieder der Gruppe Ü25 den dichten Nebel in Romanshorn und fuhren mit der Bahn ins sonnige Alpsteingebiet. Von der Ebenalp aus begann eine gemütliche Wanderung über den Äscher zum Schäfler, wo die Gruppe mit einer herrlichen Aussicht über die Ostschweiz belohnt wurde. Nur der Bodensee hielt sich weiterhin unter der Nebeldecke versteckt. Nach einem feinen Mittagessen im Bergrestaurant ging es über die Gartenalp, wo sich sogar zwei Murmeltiere zeigten, wieder zurück zur Ebenalp. Dabei kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz; es blieb genügend Zeit für gute Gespräche und Spass. Bei der Ankunft in Romanshorn waren sich alle Teilnehmenden einig, dass ein herrlicher Tag zu Ende ging. Schon jetzt freut sich

Weitere Infos darüber sind in Kürze dem Pfarrblatt oder der Facebook-Seite Ü25 zu entnehmen. ●

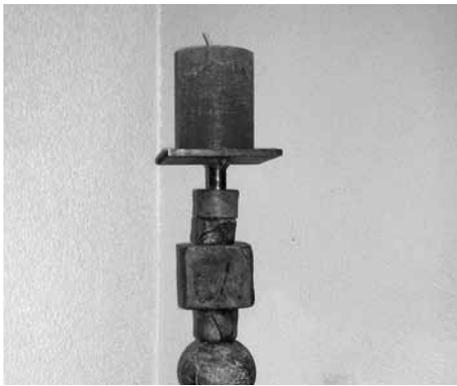
Ü25, Manuela Brey



Bild und Ton

Unter diesem Titel findet vom 16. bis 30. Oktober eine Ausstellung statt im Lokal «Kurs und Kultur im pARTerre», Hofeingang Schulstrasse 11, Romanshorn.

Zwei Frauen stellen gemeinsam aus: Irene Hungerbühler, Kesswil, zeigt ihre Acrylbilder. Sie malt in verschiedenen Techniken und stellt einen Querschnitt durch ihre Arbeiten aus. Elvira Oberlaender, Romanshorn, präsentiert Objekte aus Ton. Sie stellt Gefässe her, zeigt Plastiken und verschiedene Dekorations-Keramik.

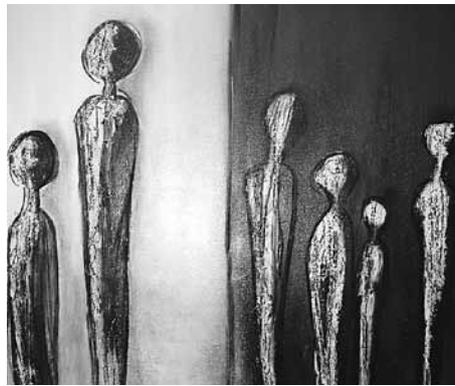


Vernissage: Sonntag, 16. Oktober 2011, 16 Uhr, mit musikalischen Impressionen des Querflötenquartetts des Musikkollegiums Romanshorn unter der Leitung von Arianne Zech.

Weitere Öffnungszeiten

Freitag, 21. und 28. Oktober 17–19.30 Uhr, Samstag, 22. und 29. Oktober 14–17 Uhr, Sonntag, 23. Oktober 14–16 Uhr, *Finissage*: Sonntag, 30. Oktober 16–18 Uhr. ●

Kurs und Kultur im pARTerre



Midnight in Paris

Am Freitag/Samstag den 21./22. Oktober 2011 um 20.15 Uhr im Kino Modern in Romanshorn; Regie: Woody Allen, mit Marion Cotillard, Owen Wilson, Rachel McAdams, Carla Bruni; Spanien, USA 2011, Originalversion, ab 12 Jahren.

Das amerikanische Paar Gil und Inez macht Urlaub in der französischen Hauptstadt und geniesst die gemeinsame Zeit in der Stadt der Liebe. Als sie einen alten Bekannten, den kulturell beflissenen Intellektuellen Paul treffen, tut sich vor allem Gil mit der unerwarteten Begleitung nicht leicht. Als eines Abends Inez mit Paul tanzen gehen will, Gil aber keine Lust hat, streift er allein durch Paris und erlebt die Nacht seines Lebens – was natürlich Auswirkungen auf die Beziehung hat.

Mit seinem unverkennbaren Humor und Gespür für treffsichere Dialoge lockt Allen wieder einmal eine hochkarätige Besetzung vor die Kamera, unter anderem die Präsidentengattin Carla Bruni. Dabei geht er der altbekannten Frage nach dem vermeintlich besseren Leben der anderen nach, um letztlich vor allem wieder das Leben an sich zu feiern. (Opening Film in Cannes 2011) ●

IG feines Kino, Andrea Röst

Zusammenschluss geglückt

Während den Lake City Singers aus Romanshorn der Chorleiter kurzfristig gekündigt hatte, litt der Chor Vocabella aus Häggenschwil an Mitgliederschwund. Die Chorleiterin von Vocabella erkannte die Chance, die beiden Probleme gemeinsam zu lösen.

Mitten in den Vorbereitungen zu einem Musicalprojekt hiess es für die Lake City Singers im März 2011, eine neue Chorleitung zu finden. Auf das Inserat wurde auch Jeannette Jud, Chorleiterin von Vocabella aus Häggenschwil, aufmerksam und nahm mit Romanshorn Kontakt auf. Beide Chöre erkannten die Chance für einen gemeinsamen Weg und so finden seit April 2011 die Proben unter der kundigen und motivierenden Leitung von Jeannette Jud abwechselungsweise in Häggenschwil und Romanshorn statt. Den geübten Sängerinnen aus Häggenschwil fiel der Anschluss an das Musical-Projekt leicht, an einem gemeinsamen Wochenende Ende Oktober wird der Chor zusätzlich Zeit finden, an den Stücken zu feilen, damit die geplanten Konzerte im Februar 2012 ein voller Erfolg werden.

Neuer Name

Mit dem Zusammenschluss musste auch ein neuer Chorname bestimmt werden. Aus einer grossen Auswahl von eingegebenen Möglichkeiten entschieden sich die Mitglieder mehrheitlich für «Vocabella».

Mitsingen

Im Moment stehen wir mitten in den Konzert-Vorbereitungen. Ein Beitritt zu diesem Zeitpunkt dürfte eher schwierig, aber nicht unmöglich sein. Wenn Sie jedoch Lust haben, nach den Konzerten mitzusingen, sind Sie herzlich zu einem Schnuppersingen eingeladen. Auskunft gibt Ihnen gerne unsere Chorleiterin Jeannette Jud, Tel. 071 870 04 46 oder judj@bluewin.ch.

Konzertdaten «Musical-Express»:

12. Februar 2012, 17.00 Uhr, Sandbänkli Bischofszell
18. Februar 2012, 20.00 Uhr, Kantiaula Romanshorn ●

Vocabella Romanshorn-Häggenschwil



Neue Beratungsstelle in Romanshorn

Paarberatung; Mediation; Eltern-Coaching

Wie sind Sie eigentlich zu diesem Beruf gekommen?

Ich wollte schon immer mit Menschen arbeiten. Mit grossem Interesse höre ich anderen Menschen zu. Ihre Lebensgeschichten sind einmalig und jeder Mensch ist fähig, sein Leben zu gestalten.

Welche Anliegen haben Ihre Kunden?

Jeder Mensch ist in seinem Leben mit Herausforderungen konfrontiert: sei es beispielsweise ein krankes, sehr lebendiges oder introvertiertes Kind. Die Eltern wollen lernen, mit der Herausforderung umzugehen. Dazu gehört aber auch die Erziehung des Kindes. Es kann aber auch eine Herausforderung sein, eine gute Partnerschaft zu leben.

Wichtig ist für mich die Hilfe zur Selbsthilfe. Ich versuche die Situation der Eltern/der Paare möglichst schnell zu erfassen und nachzuvollziehen und ihre Werte zu berücksichtigen. Je empathischer ich auf meine Kunden eingehe, desto grösser ist meine Fähigkeit, mit ihnen gemeinsam an der Erarbeitung neuer Möglichkeiten zu arbeiten.

Wer kommt in Ihre Beratung?

Meine Unterstützung suchen Personen mit ganz verschiedenen Konstellationen auf: Eltern, die in ihrer Elternrolle Unterstützung suchen. Paare, die ihre Beziehung pflegen wollen, oder solche, die zerstritten sind und gemeinsam darüber nachdenken möchten, wie sie ihre Partnerschaft neu gestalten könnten. Zentral ist dabei, dass der gegenseitige Respekt bewahrt wird.

Was erwartet ein Paar, wenn es zu Ihnen kommt?

Jeder Kunde soll sich wohl fühlen. So entsteht die Möglichkeit, kreativ zu sein. Der Kunde gibt vor, welche Themen, Ziele sie/er bearbeiten möchte. Zu meiner Arbeitsweise gehören Kommunikationsformen und Techniken, die der gegenseitigen Verständigung, dem gegenseitigen Respekt und der Anerkennung der Sichtweisen und Anliegen aller Beteiligten dienen. Ich habe einen grossen Rucksack an Instrumenten und Methoden bereit, um im richtigen Moment mit den Kunden neue Ideen anzustossen, den Blickwinkel zu erweitern, andere Verhaltensweisen auszuprobieren,

Menschen zu motivieren und zu stärken. Als wichtigstes Instrument erachte ich das Zuhören und im Anschluss daran, hilfreiche Fragen zu stellen. So ergeben sich von alleine neue Optionen. Eines meiner Ziele ist, die Eltern/die Paare wieder ins Handeln zu bringen.

Sie sind auch Mediatorin. Was ist eigentlich Mediation?

Mediation ist eine freiwillige Selbstregulierung von Konflikten mit professioneller Unterstützung.

Und wenn das Paar sehr zerstritten ist, wie gehen Sie dann vor?

Zuerst Sorge ich dafür, dass die beiden sich wieder zuhören können und beide zu Wort kommen. Die Bedürfnisse der Kunden werden festgehalten und stehen im Zentrum. Gemeinsam wird eine mögliche Konfliktlösung erarbeitet. Ich wirke unterstützend für die Balance in der Beziehung und Sorge für Offenheit gegenüber den Ereignissen und Lösungen. Auch bei einer Trennung sind verschiedene Lösungen möglich. Schön ist, dass

die Paare ihre Lösung, ihre Scheidungsvereinbarung erarbeiten, und nicht der Richter Entscheidungen trifft, die beide nicht befriedigen.

Was sind schöne Momente in der Beratung?

Für mich ist das Schönste, wenn mir meine Kunden beim Abschluss sagen, dass sie sich rundum verstanden und geborgen fühlen. Ihre eigenen Fähigkeiten werden so spürbar und die Menschen werden wieder fähig, im Alltag ihre Probleme und Herausforderungen zu meistern.

Was ist Ihnen besonders wichtig?

Ich arbeite systemisch, ziel- und lösungsorientiert. Jeder Mensch weiss tief in seinem Innern, was gut und gesund für ihn ist. Er ist somit der kompetente Experte für sein Wohlbefinden. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, Personen bei der Suche nach ihrem Weg zu begleiten.

Herzlichen Dank für dieses Gespräch.

Daniela Suter, verheiratet, Mutter von drei erwachsenen Kindern
Aufgestellt und humorvoll
Liebt es, Geschichten von Menschen zu hören und ihnen adäquate Hilfe zur Selbsthilfe zu geben
Diplomierte Sozialarbeiterin FH,
Mediatorin
Angebot: siehe www.paarberatung.sg
Paarberatung, Einzelberatung
Beratung in Patchwork-Familien oder

Lebensgemeinschaften
Erziehungsberatung für Eltern und Kinder
Mediation in Familien und Patchwork-Familien
Mediation in Schulen/am Arbeitsplatz
Vorträge / Tagesseminare

Beratungstermine abmachen:
Telefon 071 951 87 47 ●

Beratungsstelle, Daniela Suter



**Tag der offenen Tür
am Freitag, den 21. Oktober
von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Maria-Stader-Weg 1
8590 Romanshorn**

RAIFFEISEN

Nutzen Sie die exklusiven Mitgliedervorteile

Romanshorner Agenda

14. Oktober bis 21. Oktober 2011

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– Fotoausstellung zum europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011, Regionales Pflegeheim Romanshorn, Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

– jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen

Freitag, 14. Oktober

– 19.30–22.00 Uhr, Facebook – Twitter – Fotoclub, Museum am Hafen, Hafenstrasse, Fotoclub Romanshorn
– 20.30–23.30 Uhr, Carlo Ribaux' RG 3 – Pop Jazz, Bistro Panem Romanshorn, Panem's Friday Night Music

Samstag, 15. Oktober

– 14.00 Uhr, Bahn-Erlebnisswelt/ Laternenausstellung, Alte Lokremise Romanshorn, Locorama

Sonntag, 16. Oktober

– 14.00 Uhr, Bahn-Erlebnisswelt/ Laternenausstellung, Alte Lokremise Romanshorn, Locorama

– 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Dienstag, 18. Oktober

– 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
– 15.00–17.00 Uhr, Das Trio Romis spielt für Sie, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim

Mittwoch, 19. Oktober

– 17.30–19.00 Uhr, Forum David H. Bon, Bahnhofstrasse 5, David H. Bon

Donnerstag, 20. Oktober

– 12.45–19.00 Uhr, Besichtigung Mosterei Möhl, Stachen (Arbon), Klub der Älteren Romanshorn
– 19.00–23.30 Uhr, DinnerKrimi-Schiff, Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

Freitag, 21. Oktober

– 20.15 Uhr, Midnight in Paris, Kino Modern, IG für feines Kino

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Freitag, 14. Oktober: 9.00–13.30 Uhr, Abschluss Kinderwoche mit Essen. 9.45 Uhr, Heimgottesdienst, Holzenstein.

Sonntag, 16. Oktober: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Werner Pfister.

Dienstag, 18. Oktober: 19.30 Uhr, Fago.

Donnerstag, 20. Oktober: 8.30 Uhr, Salsmächter Zmorge 65+.

Info: Während der Schulferien ist die Verwaltung nur vormittags von 8.30–11.30 Uhr geöffnet.

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster/**Umgebungsarbeiten** und Hauswartungsarbeiten. **A.G. Reinigungen,** Mobile 079 416 42 54.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler FeRoCom

Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

offen: 9.00–13.00 Uhr

danach Mobile: 079 4 600 700

PC- UND NOTEBOOK-REPARATUR UND -HILFE.

Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **WEB-LADEN ELECTRONICS,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55**

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG,

D. Camelia, Bahnhofstrasse 3, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

Mit viel Spass Englisch lernen! Neue Kurse & Konversation. Please call Kirsi Lindqvist, Mobile 079 667 20 02.

Zu vermieten

Zu vermieten: 3-Zimmer-Dachwohnung in Jugendstilhaus, sanft renoviert, Gartenteil. **Mobile 079 756 08 94**

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen **Gratis**



Urs Martin
in den Nationalrat.

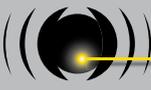


“
Mit Mut in die Zukunft.
Für unseren Ober-
thurgauer Nationalrat.»

Hans Sidler
Treuhand/alt Kantonsrat

2x auf jede Liste – 13 SVP

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Zeit, Geld und Nerven sparen

Tripleplay:
Grenzenlos surfen.
Grenzenlos fernsehen.
Grenzenlos telefonieren.



Schon ab Fr. 59.-
pro Monat

MO 24.Okt.
**Ausserordentliche
Gemeindeversammlung**

Mit einem
JA

**zur Hafenzone retten Sie
unser letztes Filetstück
am Hafen**

Jede Stimme zählt!

ig-hafen-romanshorn.ch
Verein IG Hafen Romanshorn
Postcheck Konto 85-180071-7



**URS
OBERHOLZER- ROTH**
profiliert. engagiert.
am 23.Oktober in den Gemeinderat

In den
Nationalrat!



Mathias Wenger
Für eine bezahlbare
Gesundheitsversorgung.

LISTE | **8** Unser Rezept
für Bern.

mathiaswenger.ch

